



Wie können wir Mobilität mit Klima- und Umweltzielen in Einklang bringen – nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in suburbanen und ländlichen Räumen einer Region? Diese Fragen stellen Gesellschaft und Politik vor große Herausforderungen. Wir als Forschungsgruppe MoveMe untersuchen die Voraussetzungen und Ansatzpunkte für eine nachhaltige Mobilität mit Fokus auf die Region Hannover. Im Folgenden informieren wir über unsere aktuellen Aktivitäten und geplanten Untersuchungsschritte in der Region Hannover.

MoveMe in der Region Hannover:

Mobilität neu denken tun!

Nach langer Präsenz-Pause konnte am 23. Juni endlich wieder eine öffentliche Veranstaltung stattfinden.

Nach einem interessanten Keynote-Impuls von Prof. Knie (WZB) wurden Ergebnisse und Zwischenergebnisse aus vier Forschungsprojekten in der Region Hannover vorgestellt. In einer anschließenden Fishbowl-Diskussion konnte sich auch das Publikum mit Fragen zur Umsetzung nachhaltiger Mobilitätsstrategien einbringen. In einer abschließenden Netzwerk-Zeit mit Erfrischungen bestand zwischen den Infoständen auch noch die Möglichkeit zur Nachfrage und informellem Austausch.



Foto: MoveMe

Nutzungsmuster von E-Scooter-Sharing in Hannover

In Zusammenarbeit mit dem Sharinganbieter LimeBike konnte das MoveMe-Team über 113.000 E-Scooter Fahrten in Hannover analysieren. Erste Ergebnisse der im Sommer 2020 erfassten Daten zeigen, dass die E-Scooter insbesondere während der abendlichen Rush-Hour für Fahrten mit durchschnittlich 2 km Wegelänge genutzt werden. 75% der Fahrten beginnen oder

enden in unmittelbarer Nähe zu S-Bahn Haltestellen (Radius 200m). Inwiefern die E-Scooter in intermodalen Wegeketten mit dem ÖPNV genutzt werden und welche räumlichen Faktoren die Nutzung des E-Scootersharings in Hannover beeinflussen sollen weitere Analysen zeigen.

Auftakttreffen Mobil ans #werk – eine gemeinsame Zukunftsvision für Burgwedel

Ein neues Projekt der TU Dortmund (Prof. Dr. Meike Levin-Keitel und Nadezda Krasilnikova), des Planungsbüros plan zwei und der Stadt Burgwedel hat mit einem Workshop in Wettmar begonnen. Nach einem kurzen fachlichen Input über den dringenden Handlungsbedarf, der sich aus bundesweiten und regionalen Herausforderungen für den Standort Burgwedel ergibt, standen die Erfahrungen der Unternehmen im Vordergrund: Lange Anfahrtswege und -zeiten sowie der Fachkräftemangel macht die Mobilität der Arbeitnehmer:innen zu einem unternehmerischen Faktor. Die Verkehrssituation wird sich durch Gewerbegebiets-Erweiterungen trotz guter Verkehrslage weiter verschärfen, zentrale Herausforderung sind die Reduzierung des PKW-Verkehrs und die Qualitätssteigerung des ÖPNV sowie die stärkere Integration von Fuß- und Radmobilität als Alternative. Diskutiert wurden die Taktung, das Tarifsystem und die Erreichbarkeiten des Schienenverkehrs, die Anbindung der Gewerbegebiete an den Bahnhof und die Rolle der Innenstadt. Abschließend wurde festgehalten, dass ein Ausschöpfen der Potenziale für eine Transformation nur ein Ergebnis kooperativer Arbeit werden kann – für die mobil ans #werk eine wichtige Grundlage bildet.

Weitere Infos unter: <https://mobil-ans-werk.de/>

Wie kann ein nachhaltiges Mobilitätssystem konkret aussehen? Lokale Transition Arenen im Herbst

Nach einer kleinen Corona-bedingten Pause ist das MoveMe-Team wieder mit interaktiven Formaten in der Region Hannover aktiv: Es geht im Herbst um nachhaltige Mobilitätssysteme in Hannovers Umlandgemeinden! Wir arbeiten gemeinsam mit Gemeinden vor Ort an den lokalen Herausforderungen, mit aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis und in Workshops mit den Umlandgemeinden selbst. Es werden voraussichtlich drei Kommunen ausgewählt, deren Potential für eine nachhaltigere Verkehrs- und Raumplanung im Mittelpunkt stehen. Wir stellen Fragen zu den drei Themengebieten der Forschungsgruppe MoveMe:

- Wie können Räume in den Kernstädten umgenutzt werden? Und welche Informationen zur Akzeptanz solcher Maßnahmen aus wissenschaftlicher Sicht können hierbei hilfreich sein?
- Welche neuen, digitalbasierten Angebote sind auch in kleineren Gemeinden und Ortsteilen sinnvoll einzusetzen? Wie kann insbesondere die Anbindung an das öffentliche Verkehrssystem durch Mikromobilität verbessert werden?
- Wie wird die Zukunft der Arbeit das Mobilitätsverhalten verändern? Und welches Potenzial haben dabei Konzepte wie das Co-Working?

Wir freuen uns sehr auf den wiederauflebenden Austausch und die Möglichkeit, gemeinsam an Zukunftsideen der Mobilität von morgen zu arbeiten!

Lisa Ruhrort beim Podcast "Future Changers"

MoveMe in den Medien: Lisa Ruhrort stellt im Interview dar, wie Künstliche Intelligenz und die Digitalisierung unsere Mobilität verändern können, warum emissionsfreie Fahrzeuge unseren Verkehr nicht zwingend grüner machen und warum sie schon als Kind wusste, dass eine Welt ohne Auto funktionieren kann:

[Future Changers – Der Podcast für nachhaltige Innovation, Folge 6: Mobilität, Klima und KI](#)

